

Luzern, 20. März 2024/BRM

MERKBLATT

Einsatz von KI-Tools im Projektunterricht

Für Schulleitungen und Lehrpersonen

Im Projektunterricht ist das Abschlussprojekt mit einer Abschlussarbeit festgelegt. Alle Lernenden erarbeiten ein Projekt zu einem Thema ihrer Wahl und dokumentieren den dazugehörigen Arbeitsprozess. Das Projekt, bestehend aus Prozessdokumentation, Produkt und Präsentation, wird mit einer Note beurteilt und im Zeugnis ausgewiesen.

Es kann vorkommen, dass Lernende ganz oder teilweise Arbeiten oder Projekte nachahmen, ohne dies zu deklarieren. Die Verordnung über die Beurteilung der Lernenden an der Volksschule (SRL Nr. 405a) sieht vor, dass in einem solchen Fall von Täuschung bei der Abschlussarbeit im Zeugnis unter der Rubrik «Projektunterricht» der Vermerk «keine Note» und unter der Rubrik «Administrative Bemerkungen» der Vermerk «Keine beurteilbare Abschlussarbeit abgegeben» einzutragen ist.

Die folgenden Hinweise sollen helfen, Unredlichkeiten bei Abschlussarbeiten vorzubeugen, indem mögliche Rahmenbedingungen für den Einsatz generativer KI Modelle und Handlungsempfehlungen für die Lehrpersonen in ihren unterschiedlichen Rollen formuliert werden.

Rolle der Lehrperson

Die Lehrperson hat im Projektunterricht unterschiedliche Rollen in denen sie Einfluss auf Plagiate nehmen kann:

- Vermittlerin: Sie vermittelt den Lernenden die notwendigen Elemente und Methoden des Projektmanagements, einschliesslich der ethischen Aspekte des Plagiats. Beispielsweise wie man Urheberrechte und das geistige Eigentum anderer schützt, indem man generell fremde Werke (Text, Musik, Bild, Film, Tanz) mit einer Quellenangabe kennzeichnet.
- Auftraggeberin: Sie ist für die Einhaltung der Regeln und der festgelegten ethischen Standards im Projektunterricht verantwortlich. Neben den formalen, zeitlichen und inhaltlichen Rahmenbedingungen regelt sie auch den Einsatz von KI-Tools.
- Coach bzw. Beraterin: Sie unterstützt die Lernenden bei der Themenwahl und der Ausarbeitung des Projekts so, dass Plagiate vermieden werden. Stellt im Prozess Fragen darüber, wie die Inhalte entstanden sind und gibt Tipps, wie Urheberrechte oder KI generierte Inhalte möglicherweise zu kennzeichnen sind.
- Beurteilerin bzw. Bewerterin: Sie beurteilt Prozess, Produkt sowie Präsentation des Projektes. Dabei berücksichtigt sie die ethisch vermittelten Aspekte.

Rolle von KI-Tools im Projektunterricht

KI-Tools können im Projektunterricht unterstützend eingesetzt werden und die Qualität von Arbeiten steigern. So können KI-Tools beispielsweise bei den folgenden Aufgabestellungen helfen:

- Ideen zu finden
- das Thema zu strukturieren
- Konzepte eines Themas zu verstehen
- die Qualität und den Ausdruck eines Textes zu verbessern
- Synonyme für Suchbegriffe zu finden

Es ist wichtig, dass die Lernenden wissen, wie sie den Einsatz von KI-Tools in ihrer Prozessdokumentation oder einer möglichen schriftlichen Arbeit deklarieren. Im Folgenden wird ein möglicher Weg aufgezeigt, wie ein kompetenter Umgang mit KI-Tools erreicht werden kann.

Alle eingesetzten KI-Tools werden direkt im Text oder einem einleitenden Abschnitt nach diesem Muster deklariert:

<p>Welches KI-Tool wurde zu welchem Zweck verwendet und wie wurde die Ausgabe überprüft?</p>

Drei Praxisbeispiele die diesem Muster folgen.

- Neben einer Internetsuche mit Google habe ich Microsoft Copilot benutzt, um mir einen Überblick über das Thema LGBTI zu verschaffen. Im Dialog mit Copilot konnte ich die Abkürzung verstehen. Nachfolgend eine Zusammenfassung der Erklärung von Copilot, die auch inhaltlich zu meiner Google-Recherche passt.
- Für die Erstellung meiner Umfrage habe ich ChatGPT genutzt. Ich konnte mit den folgenden Anfragen an ChatGPT den Fragebogen im Anhang erstellen. Die erarbeiteten Fragen habe ich mit einer Lehrperson besprochen.
 - Was sind gute Fragen um herauszufinden was Jugendliche über TikTok denken.
 - Wie erfasse ich die Anzahl Stunden, die eine Person mit TikTok verbringt in einem Fragebogen. usw.
- Für die Rechtschreibkorrektur und die Sprachverbesserung habe ich am Schluss meiner Arbeit DeepL benutzt. Um sicherzustellen, dass meine Inhalte dabei nicht verändert wurden, habe ich die bearbeiteten Abschnitte in ein neues Dokument kopiert und verglichen, wo nötig noch Korrekturen vorgenommen.

Checkliste mit Leitfragen zur Vermeidung von Unredlichkeiten

- Ist die Projektidee so gewählt, dass die Jugendlichen entsprechend ihrer Kompetenzen gefordert werden?
 - Tipp: Bei einer schriftlichen Arbeit sollte immer ein Zusatzprodukt wie eine eigene Power-Point-Präsentation oder ein selbst gebasteltes Modell verlangt werden. Zudem sollte bei der Dokumentation zusätzlich zur theoretischen Auseinandersetzung der Prozess beschrieben werden.
- Ist den Lernenden die Möglichkeit gegeben, sich über die ethischen Aspekte des Plagiats zu informieren?
 - Tipp: Die Lehrperson führt eine Diskussion über ethische Aspekte bei Plagiaten. Dabei führt sie geeignete Zitier- und Deklarationsregeln ein und weist auf die Notwendigkeit hin, KI-Ausgaben – analog zu den wie auch Internetrecherchen - auf ihre Korrektheit zu prüfen sind.
- Ist der Einsatz von KI-Tools bei der Projektarbeit klar geregelt?
 - Tipp: Die Lehrperson stellt klar, dass der Einsatz von KI-Tools erlaubt ist, wenn die Deklarationsregeln eingehalten werden. Dass eine korrekte Deklaration einen positiven Einfluss auf die Qualität der Arbeit hat, indem die vertiefte inhaltliche oder formale Auseinandersetzung offengelegt wird.
- Wird bei den Meilensteingesprächen geprüft, ob die Jugendlichen eigenständig arbeiten und über den Prozessstand kompetent Auskunft geben können?
 - Tipp: Die Lehrperson stellt bei den Meilensteingesprächen gezielte Fragen zum Inhalt und zum Prozess der Arbeit.
- Wird vor Abgabetermin (ca. 2 – 4 Wochen vorher) ein Auszug der nachgeführten Prozessdokumentation und ein Einblick in den aktuellen Produktstand verlangt?
 - Tipp: Bei einer schriftlichen Arbeit helfen gezielte Fragen zu prüfen, ob der Inhalt verstanden wurde. Eine gezielte Suche nach auffälligen Textbausteinen liefert möglicherweise Hinweise auf nicht deklarierte Textquellen. Bei einer gestalterischen Arbeit kann ein Einblick in den bildlich dokumentierten Arbeitsprozess helfen, den aktuellen Stand des Produktes einzuschätzen.
- Ist die erste Planung so überlegt, dass genügend Zeit vorgesehen ist für eigenes Forschen und Entdecken, Recherchieren und Dokumentieren, Erfinden und Phantasieren, Konstruieren und Gestalten oder Organisieren und Konzipieren (5 Handlungsschwerpunkte)?
 - Tipp: Die erste Planung wird als Meilenstein benutzt, damit die Lehrperson sicherstellen kann, dass die Jugendlichen handelnd unterwegs sind.
- Wird das Projektjournal von Zeit zu Zeit kontrolliert?
 - Tipp: Die Lehrperson kontrolliert regelmässig das Projektjournal, um den Prozess zu überwachen und um den Jugendlichen gezielte Rückmeldungen zu ihrem Projekt geben zu können.

Dieses Dokument ersetzt das Merkblatt Hinweise zur Verhinderung von Plagiaten der Fachberatung Projektunterricht, PH Luzern 2019. Es wurde in Zusammenarbeit mit der Fachberatung Projektunterricht und dem Zentrum Medienbildung und Informatik erarbeitet.